

MERKBLATT

ZUR DURCHFÜHRUNG VON UMWELTGERECHTEN FESTEN UND ANLÄSSEN

Liebe Veranstalter und Veranstalterinnen

Die Stadt Sursee ist bestrebt, ökologische Anliegen ernst zu nehmen. Gerade bei ausserordentlichen Gelegenheiten wird die Materialwahl, die Belastung der Umgebung und die Abfallbeseitigung oft vernachlässigt. Das vorliegende Merkblatt dient als Basis zur Planung und Durchführung von Festen und Anlässen. Es zeigt, in welchen Bereichen umweltgerechte Massnahmen sinnvoll sind oder sogar eine originelle neue Note gesetzt bzw. im Idealfall das Budget geschont werden kann.

PLANUNG UND INFORMATION

Umweltschonende Massnahmen gehören von Anfang an zur Planung des Anlasses. Die rechtzeitige und umfassende Information aller Beteiligten fördert die Bereitschaft zum Mitmachen. Am besten werden möglichst alle beteiligten Personen (Festwirtschaft, Schausteller, Hilfskräfte, Anwohner und Lieferanten) miteinbezogen, um gemeinsam Ideen zu sammeln und zu realisieren.

Damit die Fäden an einem Punkt zusammenlaufen und nicht irgendwo versanden, empfiehlt es sich, eine umweltverantwortliche Person im organisierenden Gremium (OK) zu bestimmen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Um Klagen oder andere unerfreuliche Überraschungen zu vermeiden, sollen die betroffenen Anwohner frühzeitig benachrichtigt und um Verständnis für mögliche Störungen und Lärmimmissionen gebeten werden.

Damit der Anlass aus organisatorischer Sicht ein Erfolg wird, sollen die Besucher schon im Voraus wissen, was auf sie zukommt, welche Massnahmen getroffen werden und was im Vergleich zum letzten Mal geändert hat. Dazu eignen sich Artikel in der Presse, Hinweise auf den Einladungen, den Festbroschüren oder auf den Plakaten.

Auch während des Festes soll auf die "neuen" Massnahmen aufmerksam gemacht werden, nicht allzu auffällig, sondern diskret und doch prägnant. Hinweise auf den

Speise- und/oder Getränkekarten oder auf den Plakaten an den Ständen erfüllen diese Aufgabe bestens.

Die Idee, ein originelles Recycling-Papier für Einladungen, Plakate, Broschüren, Programme, Speise- und Getränkekarten, Tischabdeckungen, Servietten usw. zu verwenden, lohnt sich - auch finanziell.

In den Presseberichten über das Fest darf der Umweltaspekt nicht fehlen. Die FestbesucherInnen wollen wissen, wie sich die Massnahmen im Endeffekt ausgewirkt haben.

ABFALL

Vermeidung

Schon der Ersatz von Einzelportionen durch Grosspackungen für Butter, Kaffeeahm, Zucker, Senf, Ketchup, Zitronensaft, Snacks und das Präsentieren von Backwaren in Körben sowie Fleisch und Wurst auf Platten usw. reduziert den Abfallberg.

Um unnötige Transporte zu vermeiden, werden lokale oder regionale Lieferanten berücksichtigt. Diese nehmen überzählige Ware meist zurück.

Bei den Getränken empfiehlt sich der Offenausschank ab Fass oder Zapfstelle. Ist dies nicht möglich, sollen Mehrwegflaschen angeboten werden. Aludosen sind in der Herstellung und im Recycling sehr energieaufwendig. Sie sollen deshalb an Festen vermieden werden. Muss aus Sicherheitsgründen auf Glas verzichtet werden (z.B. Sportanlass), können Getränke in PET-Flaschen abgegeben und das Leergut separat gesammelt werden.

Trennung und Entsorgung

Wiederverwertbarer Festschmuck wie Lichtgirlanden, Topfpflanzen, Tücher und Fahnen schaffen eine gemütliche und festliche Stimmung und müssen nicht entsorgt werden.

Auch an einem Fest können Abfälle getrennt werden. Was hinter den Tresen eine Selbstverständlichkeit sein sollte, ist beim Festpublikum aufwendiger durchzuführen. Vorsorge lohnt sich!

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewähren, sollen die Abfallbehälter auf dem Festareal in genügender Zahl vorhanden, gut zugänglich und mit klarer Beschriftung versehen sein sowie regelmässig geleert werden.

Speisereste können einem Schweinehalter abgegeben werden.

GESCHIRR

Grundsätzlich soll an Festen Mehrweggeschirr und -besteck verwendet werden. Durch die Benützung von Mehrweggeschirr und -besteck wird den Besuchern ermöglicht, die angebotenen Speisen auch wirklich geniessen zu können. Zurück bleibt ein sauberer Festplatz und eingesparte Entsorgungskosten. Zudem verbraucht das Abwaschen von Tellern und Gläsern mit einem umweltfreundlichen Spülmittel weniger Energie als die Produktion von Plastik.

Mehrweggeschirr kann bei den in ihrer Nähe gelegenen Partyservices, Festzubehörvermietern, Getränkelieferanten, Kantinen usw. gemietet werden.

Pfand

An einem Fest gehen erfahrungsgemäss fast immer drei bis vier Prozent Geschirr verloren. Bei unübersichtlichen Veranstaltungen rechnet man gar mit bis zu 20 Prozent Verlust durch Diebstahl und Bruch. Der Ersatz ist meist teuer. Ein genügend hohes Pfand auf Geschirr und Gläser verhindert böse Überraschungen bei der Endabrechnung. Zudem kann mit einem gut organisierten Pfandsystem auf einen personalintensiven Abräumdienst verzichtet werden.

Es gibt viele Varianten von Pfandsystemen. Die Geschirrverleihfirmen verfügen über entsprechende Erfahrung und stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wichtig bei jedem Pfandsystem ist, dass genug und gut funktionierende Rücknahmestellen vorhanden sind.

Abwasch

Für den Abwasch hat sich nebst den Wassertrögen die Idee des Geschirrmobils bestens bewährt. Das Geschirrmobil ist ein Anhänger, der direkt auf den Festplatz gestellt und an Strom, Wasser und Kanalisation angeschlossen wird. Das Leihgeschirr kann mit der im Mobil eingebauten Abwaschmaschine gereinigt und laufend neu bereitgestellt werden.

Anbieter von Geschirrmobilen oder mobilen Geschirrabwaschmaschinen gibt es in der Region schon einige. Hier lohnt sich ein Preis- / Leistungsvergleich. Manche Geschirrverleiher nehmen sogar das verschmutzte Geschirr wieder retour und waschen es selber.

Lässt sich der Einsatz von Einweggeschirr nicht vermeiden, gilt der Leitsatz: Karton ist besser als Plastik. Es gibt auch Essgeschirr aus Maisstärke oder Palmblättern, das nach Gebrauch kompostiert werden kann.

VERKEHR

Plakate, Inserate und Programme können auf ein beschränktes Parkplatzangebot oder auf die Erhebung einer Parkgebühr aufmerksam machen. Automobilisten werden so dazu bewogen, mit umweltfreundlicheren Mitteln (zu Fuss, per Velo, mit dem Bus usw.) zum Fest zu kommen. Stellen Sie deshalb genügend Veloabstellplätze zur Verfügung.

Damit die Besucher rechtzeitig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Veranstaltung gelangen, ist der Festbeginn auf die Ankunftszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel abzustimmen. Fahrplanangaben auf Einladungen, Inseraten und Plakaten bewegen mehr Leute zum Benützen der öffentlichen Verkehrsmittel. Es ist zudem empfehlenswert, einen Transportdienst zwischen Bahnhof und Festgelände anzubieten.

Für Nimmermüde, für fröhliche Trinkerinnen und Trinker oder auch für die Hilfskräfte ist ein Taxi-Dienst bestimmt ein nützlicher Service. Damit wird Unfällen vorgebeugt und die zur späten Stunde nicht mehr fahrenden öffentlichen Verkehrsmittel werden ersetzt.

BESTEN DANK

Im Namen der Bürger und Bürgerinnen der Stadt Sursee danken wir Ihnen für Ihre Bemühungen um eine intakte Umwelt. Wir sind überzeugt, dass der Einbezug ökologischer Aspekte bei der Planung und Durchführung Ihres Anlasses auch positive Auswirkungen auf die wirtschaftlichen und sozialen Komponenten Ihres Anlasses haben werden.

Sursee, im November 1996

Stadtrat Sursee

CHECKLISTE

ZUR DURCHFÜHRUNG VON UMWELTGERECHTEN FESTEN UND ANLÄSSEN

PLANUNG UND INFORMATION

- Umweltschonende Massnahmen in die Festplanung integrieren
- Alle am Fest beteiligten Personen einbeziehen
- Konzept für die rechtzeitige und umfassende Information aller Beteiligten
- Umweltverantwortliche Person im OK bestimmen

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Betroffene Anwohner benachrichtigen
- Besucher über die getroffenen Massnahmen vor und während des Anlasses informieren
- Keine auffällig wirkenden Informationen über die Massnahmen, sondern diskrete aber doch prägnante Hinweise
- Einsatz von Recycling-Papier für Einladungen, Plakate, Programme, Speisekarten, Tischabdeckungen usw.
- Umweltaspekt in den Presseberichten über das Fest berücksichtigen

ABFALL

- Verzicht auf Portionenpackungen
- Lokale oder regionale Lieferanten berücksichtigen
- Warenlieferungen erfolgen in Mehrweggebinden
- Getränke werden im Offenausschank angeboten
- Wenn kein Offenausschank, Einsatz von Mehrwegflaschen
- Verzicht auf Alu-Dosen
- PET-Sammelstellen einrichten
- Verzicht auf Wegwerfdekorationen (auch aus feuerpolizeilichen Gründen)
- Abfalltrennung hinter den Kulissen organisieren
- Abfalltrennung auf dem Festgelände organisieren (Anzahl, Beschriftung, Leerung)

GESCHIRR

- Pfandsystem prüfen, ausreichende Höhe des Pfandes, gut funktionierende Rücknahmestellen einrichten
- Einsatz von Mehrweggeschirr und -besteck
- Abwasch organisieren (Hilfskräfte, Trog, Maschine...)

VERKEHR

- Festbeginn den Ankunftszeiten des öffentlichen Verkehrs anpassen
- Hinweis auf beschränktes Parkangebot, Parkgebühr
- Ermässigungen auf Eintritt bei Anreise mit öffentlichem Verkehrsmittel
- Transportdienst vom Bahnhof/Haltestelle zum Festplatz organisieren
- Velo-Abstellplätze zur Verfügung stellen
- Taxi-Dienst für Spätheimkehrer und Hilfskräfte organisieren

ADRESSLISTE**ZUR DURCHFÜHRUNG VON UMWELTGERECHTEN FESTEN UND ANLÄSSEN****GLÄSER/BECHER-VERLEIH**

- Wein- und Getränkemarkt St. Georg, Merkurstr. 2, Sursee ☎ 041 / 926 16 44
- GALFRI, Mehrwegbecher, Postfach 50, 6222 Gunzwil ☎ 041 / 930 25 27

GESCHIRR-VERLEIH

- Stöckli Geschirr AG, Ostergauerstr. 7a, 6130 Willisau ☎ 041 / 970 28 52

PARTYSERVICE

- Gourmet-Star der Restaurations AG Stadthalle, Postfach, Sursee (auch Vermietung von Geschirr, Festinventar und Tischgarnituren) ☎ 041 / 925 00 40
- Oberstadt-Metz Anton Bieri, Sursee ☎ 041 / 921 15 05
- Metzgerei Jakob Aerne, Centralstrasse 10, Sursee ☎ 041 / 921 14 20
- Migros MMM Surseepark, M-Restaurant, Bahnhofstr. 28, Sursee ☎ 041 / 921 43 73

FESTHALLEN UND -MOBILIAR

- Stadtverwaltung, Werkdienst, Sappeurstr. 6, Sursee (nur Festmobiliar; Liste kann angefordert werden) ☎ 041 / 925 82 50
- Wolfra-Tech, Jost Kottmann, Chäsimate, 6214 Schenkon ☎ 041 / 921 33 87
- Urs Heimgartner, Kreuzmatt 9, 6242 Wauwil ☎ 041 / 980 48 21
- Hunziker AG, Festwirtschaften, Seidenhofstrasse 14, 6000 Luzern ☎ 041 / 210 13 56
- Josef Rüttimann, Festzelte, Mülacher, 6024 Hildisrieden ☎ 041 / 460 17 27

GESCHIRR-MOBIL

- Partyservice, Metzgerei Doswald, Zentralstr. 20, 6030 Ebikon ☎ 041 / 440 11 66
- Verein Umwelt Zug, Seemattstrasse 17a, 6330 Cham ☎ 041 / 780 95 50

ENTSORGUNG VON SPEISERESTEN

- Hans Broch-Meyer, Landwirt, Rosenau, 6208 Oberkirch ☎ 041 / 921 23 48

ADRESSEN FÜR ALLFÄLLIGE BEWILLIGUNGEN

- Stadtverwaltung Sursee, Chr.-Schnyder-Str. 2, 6210 Sursee ☎ 041 / 926 31 11
- Kantonspolizei, Posten Sursee, 6210 Sursee ☎ 041 / 921 11 17
- Amt für Gastgewerbe des Kantons Luzern, Reussinsel 28, Postfach, 6000 Luzern 11 ☎ 041 / 228 51 11

Diese Adressliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Allfällige Anregungen oder Ergänzungen nimmt die Umweltstelle der Stadt Sursee gerne entgegen.